

1.N. 189.961

EMMERICH KALMAN  
910 North Bedford Drive  
Beverly Hills, Calif.

2 Juli 1941

Herrn Dr. Paul Kneppler,  
Belsize Square 17,  
London N.W.3.

Lieber Herr Knepler.

Ich habe heute am 2ten Juli Ihr liebes Schreiben vom 15ten Juni erhalten und danke Ihnen herzlichst dafuer, dass Sie mir diese paar Zeilen zukommen haben lassen. Ich will Ihnen zumaechst ueber unsere Bekannte berichten: GRUENWALD: Diese Angelegenheit befindet sich in der gluecklichen Loesung eines dritten Aktes mit Happy End. Jetzt kann ich Ihnen die ganze Geschichte erzahlen, ueber die natuerlich weder Gruenwald noch seine Kinder etwas wissen. Es wurde bei ihm eine Fehldiagnose gemacht, die auf Krebs und zwar Darmkrebs lautete. Das wusste nur seine Frau, die sich verzweifelt an mich gewendet hat und ich habe sie von hier aus instruiert und sie zu einem guten Freund einen Wiener Arzt geschickt, der dann eine zweite Untersuchung veranlasst hat, bei welcher Blasensteine konstatiert wurden. Diese wurden vor einigen Wochen auf operativem Wege entfernt (zwei grosse Diamanten) und man hat festgestellt, dass von einem Krebs Gott sei Dank keine Rede ist, die Blasensteine haben die Prostata irritiert die sehr geschwollen war und durch diese Irritation ist die Fehldiagnose zustande gekommen. Er befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung, ich glaube er hat schon das Hospital verlassen. STOLZ: Die Operette die von ihm produziert wurde und die nur eine Woche lang gegangen ist, war eine musikalische Bearbeitung des Stueckes "Heute Nacht oder nie" von Lilly Hatvani. Dieses Stueck hat als Prosastueck vor zehn oder zwolf Jahren einen grossen Erfolg gehabt, hat aber als musikalisches Stueck versagt. Stolz lebt in New York mit seiner neuen Frau, wieder mit einer neuen Ausgabe von Grete Holm. Ich kenne diese Frau, sie heisst: Dr. Berman; sie ist selbst eine Advokatin, ihr Mann ist auch ein Advokat, (in London). Sie hat Stolz in Paris, in diesen schweren Zeiten, wo er sehr darunter gelitten hat, dass seine Frau ihn verlassen hat, getroestet und hat ihn dann nach Amerika geschleppt. Das Letzte was ich von ihm hoert ist, dass er in diesem Haus in welchem ich in New York im vorigen Jahre gewohnt habe, also 50 Central Park West, eine Wohnung genommen hat, vielleicht dieselbe die ich hatte. Mit Kotany, den er doch mit so viel Arbeit und Kosten nach Amerika heruebergebracht hat, ist er zerzankt; sie leben vielleicht in einem Zimmer, sie verkehren aber nur brieflich miteinander oder auf Zetteln. Ich schreibe Ihnen das, damit Sie auch einmal etwas Lustiges von mir hoeren. ALEX: Ich habe fuer ihn fuer Oktober eine Schiffskarte buchen lassen aber ich fuerchte, dass er durch die neuen hindernenden Massnahmen doch nicht nach Amerika kommen kann. Ich habe ihm geschrieben, er soll sich ueber diesen Verlust troesten; ich bin ueberzeugt, dass er hier keine Arbeit finden wuerde und es wuerde nur noch einen Menschen mehr geben, der auf Amerika schimpft. BRAMMER: Er soll jetzt ein Emergency Visum bekommen und seine Amerikareise soll bevorstehen. Ich glaube es nicht. STRAUSS: Er ist hier ohne Arbeit in sehr schelchten materiellen Verhaeltnissen, wenn Sie ihm schreiben wollen, koennen Sie ihre Briefe an mich adressieren, ich werde sie ihm uebergeben; sie sind sehr oft bei uns als unsere Gaeste.



110 North Madison Drive  
Beverly Hills, Calif.

2 June 1941

Mr. J. Edgar Hoover  
Federal Bureau of Investigation  
Washington, D.C.

Dear Mr. Hoover:

I am writing you on June 2, 1941, in regard to the information  
which you have received from the Bureau of Investigation  
concerning the activities of the German spy ring in  
London. I am writing you to advise that the information  
which you have received is correct and that the  
activities of the German spy ring in London are  
still continuing. I am writing you to advise that  
the information which you have received is correct  
and that the activities of the German spy ring  
in London are still continuing. I am writing you  
to advise that the information which you have  
received is correct and that the activities of  
the German spy ring in London are still  
continuing. I am writing you to advise that  
the information which you have received is  
correct and that the activities of the German  
spy ring in London are still continuing.



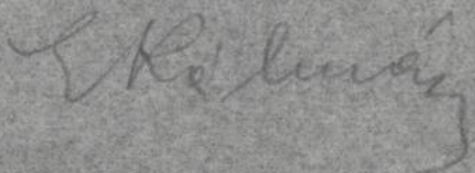


Ich weiss nicht ob ich Ihnen in meinen Briefen richtig geschrieben habe, was der Grund ist, dass unsere beiden Stuecke "Susika" und "Malibran" so schwer anzubringen sind. Daran ist der Krieg schuld, denn man will jetzt Stuecke die in Europa spielen, also einen Europaischen Hintergrund haben nicht filmen und nicht spielen. Die Filmproduzenten sagen, dass die Amerikanischen Gesellschaften bis auf die Englischen Theater, von welchen sie aber nicht haben, von Europa herausgeschmissen sind und daher wollen sie nur Amerikanische Filme drehen, also solche Filme die in Amerika spielen und in denen Amerikanische Typen und Charaktere vorkommen. Das ist auch der Grund warum ich bisher hier als Komponist nicht reussieren konnte, denn fuer Amerikanische Filme nimmt man Amerikanische Komponisten und Europaeische Filme werden in der Regel nicht gemacht. Eine Ausnahme in dieser Ansicht bildet eben der "Chokolade Soldier" von welchem ich Ihnen schon geschrieben habe. Ich moechte noch das dadurch ergaenzen, dass ich Ihnen mitteilen, dass als Grundlage fuer diesen Film der "Leibgardist" von Molnar genommen wurde und zu diesem Film wurde dann die Musik, das heisst drei Nummern vom "Tapferen Soldaten" genommen.

Ich danke Ihnen herzlichst fuer Ihre lieben Gruesse, die Sie an meine Frau und an meine Kinder gesandt haben. Sie erwidern das auf das Herzlichste, wie auch ich Ihre Frau und Ihre Kinder bestens gruessen lasse.

Mit herzlichen Gruessen,

Ihr ergebener





Ich weiss nicht ob Sie Ihnen in einem Briefe nicht geschrieben  
 habe, dass Sie auch bei dem "Krieg" und "Krieg" die  
 selben angestrichen sind. Dann ist der Krieg sehr, dann man will jetzt  
 die in Europa spielen, also einen europäischen Krieg gegen haben nicht  
 auf nicht spielen. Die Europäer sagen, dass die Amerikaner  
 gehen sie auf die englische Theater, von denen sie sehr nicht haben,  
 Europa hat sich genommen und dann wollen sie mit amerikanische Filme  
 hat, also solche Filme die in Amerika spielen und in dem amerikanischen  
 und bessere kommen. Das ist noch der Grund warum ich nicht hier die  
 nicht nicht spielen konnte, denn die amerikanische Filme nicht  
 sehr kostbar und europäische Filme werden in der Welt nicht  
 die Aufnahme in diese Art nicht haben der "Krieg" von  
 ich Ihnen schon geschrieben habe. Ich möchte noch das andere  
 von Ihnen wissen, dass die Grundsätze über diesen Film den "Krieg"  
 nicht genommen wäre und zu diesen Film wäre dann die Musik, das  
 Namen von "Krieg" genommen.

Ich habe Ihnen geschrieben über Ihre lieben Gesangs, die Sie an  
 Ihre Frau und an meine Mutter geschickt haben. Sie sind sehr  
 schön, wie auch Ihre Frau und Ihre Mutter bessere Gesangs liess.

Mit herzlichem Grusse,

Ihr ergebener

